

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Judith Weger (AgeSoz), Tobias Weggler (Altphilologie), Katharina Krahe (Anglistik), Lyonell Frey-Schaber (Archäologie und Altertumswissenschaften), Maier Fabio (Biologie), Jonas Büchmann (Chemie), Paul Simon (Ethno-Musik), Friedhelm Wittmann (Europäische Ethnologie), Sebastian Gräber (EZW), Moya Zöller (Forst-Hydro-Umwelt), Viola Wiggering (Geographie), Tanja Kubas (Germanistik), Sina Elbers (Geschichte), Tu Phung Ngo (Regio- und Kulturwissenschaft), Philip Krajewski (Kunstgeschichte), Lara Ellenberg (LAS), Thomas Seyfried (Mathematik), Maicia Hohoff (Medizin), Julika Neumann (Molekulare Medizin), Dennis Baumann (Philosophie), Moritz Schäffler (Physik), Johannes Schmitthenner (Politik), Mathieu Pinger (Psychologie), Helene Middlehauve (Rechtswissenschaften), Norwin Majewsky (Romanistik), Lisa Kapla (Slavistik), Lutz Bronn (Sport), Daniel Leinfelder (TF), Max Henning (Theologie), Christian Rothmund (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Aljoscha Hartmann (Initiative Bierrechtsgruppe), Florian Messerer (Initiative Campus Grün), Yves Heuser (Initiative Juso-HSG#1), Matthias Dalig (Initiative Juso-HSG#2), Lennart Vogt (Initiative Juso-HSG#3), Martin Halsberger (Initiative LHG), Laura Davina Gillich (Initiative RCDS)

Gäste: Alexander, Maximilian Kuchler, Johannes Thine, Lukas, Dorothea Seit

Vorstand: Viktor Chwolka, Marissa Raiser, Isabel Schön

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Präsidium
- 3) Verwaltungsrat SWFR
- 4) AK Freie Bildung
- 5) SVB Gremium
- 6) Finanzen
- 7) HISinOne Beirat

TOP 2 Finanzantrag

- 1) Finanzantrag: FoodCoop Kollnau

TOP 3 Input TOP:

- 1) Antidiskriminierungsreferat

TOP 4 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "Wirtschaftsplan Referatsbudget"
- 2) Abstimmung: "Wirtschaftsplan Gruppenunterstützungstöpfe"
- 3) Abstimmung: "Wirtschaftsplan Aufwandsentschädigung"

- 4) Abstimmung: "Wirtschaftsplan Töpfe"
- 5) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Verein zusammen leben"
- 6) Abstimmung: "Genderreferat stellv"
- 7) Abstimmung: "Genderreferat stellve"
- 8) Abstimmung: "WSSK"
- 9) Abstimmung: "Students Council"
- 10) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Coycoy"
- 11) Abstimmung: "Einrichtung Referat gegen Antisemitismus"
- 12) Abstimmung: "Wissenschaftszeitgesetz"

TOP 5 Sonstige Anträge

- 1) Finanzantrag: BuFaTa Sport
- 2) Finanzantrag: Roadside Radioation
- 3) Finanzantrag: Asoziales Netzwerk
- 4) Wahlprüfsteine (Vorstand)
- 5) Anbindung TF
- 6) Social Media (PR – Referate)
- 7) Antrag auf Einrichtung eines Referates für Gesellschaftskritik (Soziologie (...))
- 8) Distanzierung von Falsch Verbunden (LHG & RCDS)

TOP 6 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

33 anwesende Mitglieder, die Sitzung ist beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Initiative Asoziales Netzwerk: Der Antrag des Asozialen Netzwerkes wurde falsch versandt. Der aktuelle Antrag wird neu verschickt und die Abstimmung wird um eine Woche verschoben.

Initiative RCDS: Der RCDS steht als die RDCS in dem Protokoll.

Das Protokoll der letzten Woche wird genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

GO-Antrag: TOP 5.1. als neuen TOP 1.7.. Keine Gegenrede. Angenommen.

GO-Antrag: TOP 4.2. vorziehen als neuer TOP 2.1.. Keine Gegenrede. Angenommen.

Finanzreferat: Zu der Abstimmungsübersicht: Der Änderungsantrag zur Soziologie wurde nicht abgegeben. Wenn dies der Fall ist, steht der von mir eingereichte Antrag zur Einrichtung von Beratungsstellen mit Lohnvergütung auch nicht zur Abstimmung.

Die Anträge werden nicht abgestimmt.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Es wäre gut, wenn die Antragsteller auch prüfen, ob ihr Anliegen rechtlich machbar ist.

Mit Rücksprache mit den entsprechenden Stellen der Universität wurde geklärt, dass eine Aufwandsentschädigung in Höhe eines Lohnes möglich wäre.

GO-Antrag: Refugee Law Clinic wurde nicht aufgeführt unter der TO. Wir würden den Antrag nächste Woche einbringen.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Siehe Anhang für den Bericht.

Nachfragen:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Die Universitäten wollen die Befristungsdauer reduzieren?
Sie wollen die Befristungsdauern verlängern.

2) Präsidium

Siehe Anhang für den Bericht.

Keine Nachfragen.

3) Verwaltungsrat SWFR

Mensaessenspreis: Die Mensen und Kaffees machen immer mehr Verlust über die Jahre hinweg. Die Erhöhung der Mensaeßens des letzten Semesters reicht nicht aus, wonach eine Erhöhung auf 2,90€ erfolgen wird. Dieser Preis würde dann auch für ein paar Jahre bestehen bleiben.

Das Gelände der Stusi soll ausgebaut werden und die Pläne nehmen Form an. Die Stusi hat Land gekauft und es wird nach verdichtet. Es gibt verschiedene Pläne, wie dies umgesetzt wird.

BAföG vom Studierendenwerk wird nächstes Jahr Verlust machen in Höhe von 70.000€. Seit 2005 ist ein Verlust festzustellen. Andere Universitäten stehen schlechter da, wie die Universität Freiburg. Fallkostenpauschalen werden ausgezahlt für jeden BAföG Antrag, jedoch ist die Zahl der Anträge gesunken. Es wird aktuell erleichtert, dass Geflüchtete schneller einen BAföG Antrag bewilligt bekommen.

Zielvereinbarung: Es wäre gut, wenn die Rückmeldungen schneller eintreffen würden. Das System an sich läuft aber auch nicht gut in den letzten Jahren. Es wird in Zukunft früher aufgerufen zu neuen Zielen. Zu den Wasserspendern wäre das SWFR bereit dies zu bezahlen, aber nicht zu haften. Warten müsste es die Universität selbst. Deshalb wurde dies auch nicht als Ziel festgelegt. Veganes Essen an den Außenstandpunkten sollte man besser mit den Mensen vor Ort selbst regeln. Das Geflüchtete den gleichen Preis wie Studierende zahlen, ist nicht möglich, wenn diese nicht einen Studentenstatus inne haben. Das Essen der Studierende ist von der Mehrwertsteuer befreit, und auf diese Befreiung hat das SWFR keinen Einfluss. Es wird aber einen Fond für Geflüchtete geben. Die studentische Selbstverwaltung im Händelwohnheim ist problematisch. Um dieses Problem wird sich gekümmert.

Die Ziele des SWFR: Die Führungen durch die Mensen sind dem SWFR wichtig. Die Grünflächen wurden auch angenommen, wie auch die Sets für die ausländischen Studierenden. Auch die Putzsets wurden angenommen. Es gibt nun vier Ziele.

Fond für Geflüchtete: Der Nachweis der Bedürftigkeit soll zum Teil vom SWFR erfolgen. Es soll einmalig nachgewiesen werden, dass man den Status hat. Ein Syrischer Pass würde schon

ausreichen. Es ist bis zum Ende des WS eingerichtet, nach Bedarf kann dies aber erweitert werden.

Es ist illegal, das die studentischen Mitglieder im Rat des SWFR einen Stellvertreter haben dürfen. Dies würde die Zahl der studentischen Mitglieder auf drei reduzieren. Deshalb muss eine Nachrückregelung erarbeitet werden.

Nachfragen:

Vorstand: Die Kontaktdaten zu den Stusiekontakten stehen auf einer Homepage.

Initiative Bierrechtsgruppe(Buf): Der Konflikt im Wohnheim wird von verschiedenen Seiten zugespitzt dargestellt.

Vorstand: Ist der Bezug einer Sozialhilfe ein Bedürftigkeitsgrund?

Es ist noch nicht ganz klar, was darunter zu verstehen ist. Die Mensakarten werden vom SWFR aufgewertet.

Initiative Asoziales Netzwerk: Wie ist der Verwaltungsrat zusammengesetzt, bzw. wo steht die Regelung der Stellvertreter fest? Ist eine Satzungsänderung nicht möglich?

Dies ist festzustellen und wird nachgeprüft.

4) AK Freie Bildung

Zum Thema Anwesenheitszwang wurde gearbeitet und Plakate gedruckt.

Nachfragen:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Können die Plakate dem Protokoll angehängt werden?

Ja.

5) SVB Gremium

Alle Anträge waren formal richtig. Es sollen alle zentralen Mittel ausgegeben werden. Bei den Fachbereichen wurde nicht alles ausgeschöpft, aber nur im geringen Maße.

Nachfragen:

Initiative Asoziales Netzwerk: Bis wann wird es Rückmeldungen geben vom Rektorat?

Ende der Woche.

Fachbereich Geschichte: Man kann erst im neuen Jahr die Mittel abrufen?

Ja.

Initiative Campus Grün: Wo kann man die Mittel abrufen?

Es soll so laufen wie immer.

6) Finanzen

Die Anträge der Fachbereiche müssen abgegeben werden. Der Kassenschluss ist der 1.12., wenn Auszahlungen zu spät eingereicht werden, können diese nicht ausgezahlt werden.

Die Rückstellungen wurden aus dem letzten Jahr angemahnt, wonach dies nun geändert werden muss. Bis zum Kassenschluss muss eine Auflistung vorliegen über alle Kassenzettel, welche im Jahr 2015 ausgezahlt wurden. Es kann nur noch eine Zweckgebundene Rückstellung erfolgen.

Bisher wurden von den 48.000€ nur 5.000€ von allen 34 Fachbereichen abgerufen.

Nachfragen:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Wir werden im Dezember noch Ausgaben haben.
Wenn ihr nicht genau wisst, was ihr im Dezember ausgeben werdet, dann überschlagt dies.
Wir müssen eine zweckgebundene Rückstellung vornehmen.

7) HISinOne Beirat

Zur Änderung der Vorlesungsstruktur 2016: An oberster Stelle werden die Fakultäten stehen, danach die Fachbereiche, dann die Studiengänge und dann die Veranstaltungen.

Es wird einen AK für alle Dokumente des HISinOne eingerichtet werden. Es ist eine hohe Dokumentenanzahl vorhanden, welche eingeschlankt werden soll. Wenn ein Studiengang oder eine Fakultät eine spezielle Leistungsübersicht braucht, sollte sie sich bitte melden.

Leistung, welche zusätzlich erbracht wurden sind, sollen auch weiterhin vermerkt werden. Sowohl die Sprachauswahl, wie auch die berechnete Endnote soll weiterhin auftauchen.

Die Modulhandbücher, welche automatisch in HISinOne erstellt werden, können im Moment nicht ausgedruckt werden, bzw. heruntergeladen werden. Wenn dies erwünscht ist, soll man sich melden. Wenn es Einschränkungen, wie auch den Wunsch nach Modulhandbücher gibt, soll man sich melden.

Am 30.11. soll das HISinOne in seiner neuesten Version online gehen. Die Universität wird jeden Studiengang zwingen, auf HISinOne umzustellen in den nächsten zwei Jahren.

Performance Probleme gab es in den ersten Wochen des neuen Semester. Zum nächsten WS Start wird Personal von HISinOne an die Universität kommen. Die Universität Freiburg ist die größte Universität, welche HISinOne nutzt, wonach wir die Versuchsperson sind.

Nachfragen:

Initiative Bierrechtsgruppe(Buf) : Wenn es in der Prüfungsordnung einen Verweis auf Modulhandbücher gibt, sollte man die Prüfungsordnung ändern.

Dies ist uns bewusst.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Wie war das mit der Reihung?

Fakultät, dann Fachbereiche, dann die Studiengänge, dann die Veranstaltungen.

Initiative Campus Grün: Es wäre gut, wenn man auf die Dekanate zugehen würde, um Probleme und Wünsche mit einzuarbeiten.

Es gibt von Seiten der Geisteswissenschaften nur zwei Vertreter, einer aus der Chemie und einer aus der Politik. Aber es wird nicht angenommen, dass es in den Fachbereichen groß anders aussehen wird. Ein höherer Beteiligungsgrad von Seiten der Geisteswissenschaften ist erwünscht.

TOP 2 Finanzantrag

1) Finanzantrag: FoodCoop Kollnau

Der Antrag wurde schon einmal gestellt, aber es wurde versäumt, die Mittel abzurufen. Der Antrag wird noch einmal vorgestellt und die Gruppe noch einmal vorgestellt.

Bisherige Einnahmen: von verschiedenen Fachschaften gab es Spenden, wie auch von der FoodCoop Susi. Es ist auch eine Party geplant und es gab einen Kuchenverkauf auf dem Markt in Waldkirch.

Wenn die Unterstützung vom StuRa nicht erfolgen sollte, müsste man sich nach alternativen Mitteln umsehen. Es ist jedoch eine Unabhängigkeit gewünscht, welche der StuRa bieten würde.

Nachfragen:

Fachbereich Psychologie: Wie viele Mitglieder habt ihr, und könnte man nicht einen Beitrag einfordern?

Wir sind 40 Mitglieder und es werden schon Beiträge gefordert. Es wird schon Geld, wie auch Engagement gefordert, wonach wir nicht noch mehr fordern wollen.

Finanzreferat: Es ist ein nachträglicher Finanzantrag, weshalb eine absolute Mehrheit gefordert ist.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Woran lag es, dass ihr die Summe nicht aufgerufen habt?
Es wurde nicht vergessen, sondern es lagen die Rechnungen nicht vor bis zu dem letzten möglichen Datum.

Fachbereich Geographie: Welcher Topf?

Es ist der Gruppenunterstützungstopf und es ist ziemlich genau dieser Betrag noch drin.

Gast: Wie hoch ist der Beitrag?

Pro Monat und voller Esser werden 4€ berechnet. Wenn es mehr Mitglieder gibt, wird der Beitrag auch sinken. Wenn möglich, soll es wie in der Stusi so laufen, dass man mit den 10% auf allen Einkäufen die Kosten decken kann.

Fachbereich Slavistik: Wie hoch waren die Mittel, welche beantragt wurden?

Es wurden damals nicht die vollen bewilligt, aber es war der gleiche Antrag.

Fachbereich Sport: wie viele Studenten sind bei euch Mitglieder?

Die Hälfte.

TOP 3 Input TOP:

1) Antidiskriminierungsreferat

Nachfragen:

Gast: In wie fern unterscheidet sich in diesem Falle die Zugehörigkeit von einer Partei zu einer Religion?

Es ist beides freiwillig. Allerdings ist die Religion keine Organisation, sondern man bekennt sich zu allem.

Fachbereich Slavistik: Wenn ich die internationale Linke als scheiße beschreibe, ist es dann Diskriminierung?

Wenn es generalisierend gemeint ist, dann ist es keine Diskriminierung.

Initiative Juso-HSG#1: Es ist problematisch, dass die Berichte nicht auf das Wesentliche beschränkt werden. Auch ist ärgerlich, dass der Infotop nicht vor der Sitzung angeboten wurde, da dieser für die Sitzung nicht relevant ist. Deshalb eine Begrenzung der Redezeit.

Der Infotop ist wichtig, damit Begriffe richtig verwendet werden.

GO-Antrag: Pause während dem TOP 4. Formale Gegenrede.

Abstimmung: 11/17/8 – abgelehnt.

GO-Antrag: Die Fenster sollen doch bitte aufgemacht werden. Keine Gegenrede. Angenommen.

TOP 4 Abstimmungen

1) Abstimmung: "Wirtschaftsplan Referatsbudget"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 70 Stimmen, also mehr als 35.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - nur für nicht-autonome Referate halbieren
2. Gruppe
 - auf 400
3. Gruppe
 - halbieren
4. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	halbieren	60.00
2	auf 400	68.57
3	nur für nicht-autonome Referate halbieren	67.14
4	Nein	0.00

2) Abstimmung: "Wirtschaftsplan Gruppenunterstützungstöpfe"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Einführung quartalsmäßige Unterteilung
2. Gruppe
 - Aufteilung aufheben
3. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Aufteilung aufheben	66.22
2	Einführung quartalsmäßige Unterteilung	64.86
3	Nein	0.00

3) Abstimmung: "Wirtschaftsplan Aufwandsentschädigung"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 70 Stimmen, also mehr als 35.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe

•Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	62.86
2	Nein	0.00

4) Abstimmung: "Wirtschaftsplan Töpfe"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 63 Stimmen, also mehr als 31.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Initiativen Sondertopf
2. Gruppe
 - Solitöpfe zusammenlegen
3. Gruppe
 - Reduzierung Solitöpfe
4. Gruppe
 - Fachbereich Sondertopf
5. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Initiativen Sondertopf	65.08
2	Fachbereich Sondertopf	41.27
3	Solitöpfe zusammenlegen	58.73
4	Reduzierung Solitöpfe	61.90
5	Nein	0.00

5) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Verein zusammen leben"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 81 Stimmen, also mehr als 40.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	88.89
2	Nein	0.00

6) Abstimmung: "Genderreferat stellv"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 85 Stimmen, also mehr als 42.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1. Gruppe
 - Truc Nguyen
- 2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Truc Nguyen	94.12
2	Nein	0.00

7) Abstimmung: "Genderreferat stelle"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 85 Stimmen, also mehr als 42.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1. Gruppe
 - Valerie Havemann
- 2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Valerie Havemann	94.12
2	Nein	0.00

8) Abstimmung: "WSSK"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 85 Stimmen, also mehr als 42.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1. Gruppe
 - Alina Wohlfahrt
- 2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Alina Wohlfahrt	96.47
2	Nein	0.00

9) Abstimmung: "Students Council"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 85 Stimmen, also mehr als 42.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1. Gruppe

- Cedric Jürgensen
- 2.Gruppe
- Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Cedric Jürgensen	83.53
2	Nein	0.00

10) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Coycoy"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 75 Stimmen, also mehr als 37.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1.Gruppe
 - Ja
- 2.Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	81.33
2	Nein	0.00

11) Abstimmung: "Einrichtung Referat gegen Antisemitismus"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1.Gruppe
 - Ja
- 2.Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	71.62
2	Nein	0.00

12) Abstimmung: "Wissenschaftszeitgesetz"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 70 Stimmen, also mehr als 35.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1.Gruppe
 - Ja
- 2.Gruppe

•Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	81.43
2	Nein	0.00

TOP 5 Sonstige Anträge

1) Finanzantrag: BuFaTa Sport

Der Antrag wird kurz vorgestellt.

Nachfragen:

Gast: Warum gehen 11 Leute mit?

Es gab keine Begrenzung von der ausrichtenden Universität. Damit ist in jedem angebotenen AK jemand von uns vertreten.

Fachbereich Psychologie: Es ist verwerflich, dass für BuFaTAs Gelder bei dem StuRa beantragt werden. Dies sollte durch die Fachschaften gedeckt werden.

Fachbereich Geschichte: Wie viel Geld ist in eurem Fachbereichstopf?

Die Sport hat von ihrem Budget noch nichts ausgegeben und hat noch über 700€ in ihrem Topf.

Fachbereich Biologie: Die Teilnahmegebühren zahlt in unserem Fachbereich jeder selbst. Auch ist die Gruppe von 11 Leuten sehr groß.

2) Finanzantrag: Roadside Radioation

Der Antragsteller ist nicht anwesend. Allerdings ist der Antrag schon im Juli eingereicht worden. Wenn noch einmal eine Vorstellung erwünscht ist, wird noch einmal Kontakt aufgenommen.

GO-Antrag: Der Antrag der Sport ist nicht gegendert. Die Sport reicht den Antrag gegendert nach.

Nachfragen:

Gast: Wie viel Geld ist noch im Topf?

Es sind noch ungefähr die Mittel vorhanden.

3) Finanzantrag: Asoziales Netzwerk

Der Antrag wird kurz vorgestellt.

Nachfragen:

Initiative Juso-HSG#1: Was ist ein Katzen... ?

Wir wollen noch nicht so viel verraten. 1000€ sind hoch angesetzt, da wir noch in der Planung sind.

Initiative Juso-HSG#1: Ist dies ein Spaßantrag?

Nein.

Finanzreferat: Es würde aus dem Topf Initiativensondertopf kommen, welcher noch 4000€ hoch ist.

Initiative Juso-HSG#1: Es ist fragwürdig, einer einzelnen Initiative die Hälfte aus dem Initiativensondertopf zu geben.

Dafür gibt es das Medianverfahren.

Fachbereich Sport: Es ist sehr lästig Spaßanträge anzubringen.

Es ist kein Spaßantrag.

Gast: Sind die Boxhandschuhe rot?

Ja.

Initiative Juso-HSG#1: Warum fünf paar Boxhandschuhe und nur eine Känguru Maske?

Es kann nur ein Känguru geben.

Initiative Bierrechtsgruppe(Buf): Können zu diesem Tag auch Pinguine kommen?

Wir sind kein exklusiver Verein und können uns auch mit dir auseinander setzen.

4) Wahlprüfsteine (Vorstand)

Der Antrag wird kurz vorgestellt. Anmerkungen: Es gibt nur einen Top Gender und der unvollständige Satz kann gestrichen werden.

Es muss noch diskutiert werden, an welche Parteien die Fragen gestellt werden. Wir müssen neutral die Fragen schicken, wir wollen aber nicht an alle Parteien die Fragen schicken. Die Parteien sind die folgenden: CDU, SPD, Grüne, Linke und die AfD. Alle Parteien aus dem Landtag, so wie alle Parteien, welche eine reelle Chance haben in der nächsten Wahl in den Landtag einzuziehen.

Nachfragen:

Initiative Juso-HSG#2: Das Entscheidungskriterium reelle Chance ist fragwürdig. Es sollte möglich sein, an alle Parteien die Fragen zu schicken. Auch sollten die Fragen noch einmal nach Neutralität überprüft werden.

Es ist prinzipiell möglich, an alle Parteien die Fragen zu senden.

Die Positionierung in den Fragen ist gewollt.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Kann man auch bestimmte Bereiche aus der Abstimmung raus nehmen?

Es ist sinnvoll die Abstimmung im Block abzustimmen. Es können natürlich ÄA eingereicht werden.

Fachbereich Mathematik: Es wird darum gebeten, nicht über alle Fragen einzeln abzustimmen. Wenn es so kritisch ist, dann sollen doch bitte alle abgelehnt werden.

Initiative Juso-HSG#1: Die Fragen gehen dann an die Landesadresse der einzelnen Parteien?

Ja.

Initiative Juso-HSG#1: Wie viele Verbände stellen solche Fragen und wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass diese beantwortet werden?

Letztes Jahr wurden diese Fragen beantwortet.

Initiative Bierrechtsgruppe(Buf): In der Landesstudierendenvertretung wird dies auch behandelt.

Leider hat man noch keine Informationen von dieser Seite bekommen.

Gast: Es sollte die Möglichkeit geben, die Fragen erst noch einmal eine Woche aufzuschieben, damit man noch ÄA einbringen kann.

Initiative Juso-HSG#1: Der Druck ist noch nicht absehbar, wonach die Chance von ÄA eingerichtet werden sollte.

ÄA würde die Abstimmung um eine Woche verschieben.

Vorstand: Gibt es den Wunsch an alle Parteien die Fragen zu schicken?

Ja. Die Studierenden sollten die Möglichkeit haben, alle Parteien zu wählen. Ein ÄA wird eingereicht.

5) Anbindung TF

Es wird über die Anbindungen in Zukunft informiert. Wird diese Meinung auch von mehreren Menschen vertreten?

Nachfragen:

Fachbereich Chemie: Dies würde mehrere Menschen betreffen, da ein Lehrexport besteht.

Fachbereich TF: In den ersten Semestern ist ein Bedarf an Lehrexporten vorhanden.

Gast: Man kann auch in der Stadtmitte umsteigen.

Dies macht einen großen zeitlichen Unterschied aus. Mit dem Bus braucht man 10 Minuten von der TF zum Institutsviertel. Mit anderen Verkehrsmitteln muss man mehrmals umsteigen.

Fachbereich Region-Kulturw.: Würde das Messeangebot den Bedarf so weit decken, dass Studierende benachteiligt werden?

Initiative Bierrechtsgruppe(Buf): Man sollte mit der VAG in Diskussion treten, da eine Erhöhung des Semesterbeitrages erfolgte.

Fachbereich Kunstgeschichte: Die Strecke des Busses würde nur für ein paar Monate gestrichen sein und dann von der neuen Bahnlinie 4 abgedeckt werden.

6) Social Media (PR – Referate)

Der Antrag wird kurz vorgestellt.

Nachfragen:

Gast: Warum steht im ersten Antrag der StuRa nicht drin?

Wenn man den StuRa mit aufnehmen würde, wäre es der Antrag zwei.

7) Antrag auf Einrichtung eines Referates für Gesellschaftskritik (Soziologie (...))

Der Antrag wird vorgebracht.

Nachfragen:

Initiative Asoziales Netzwerk: Frage vom letzten Jahr: Was versteht ihr unter Ideologie? Warum wird kein AK gegründet? Wie sieht ihr die Überschneidungen zu schon bestehenden Gruppen?

Die erste Frage ist zu komplex, um genau beantwortet zu werden. Ideologien würden wir als kontroverse Vorstellungen behandeln. Wir würden gerne auf die Vortragsreihe verweisen, was Ideologie ist. Zur dritten Frage: Es gibt Überschneidungen, aber mit etwas anderen Zeilen. Warum kein AK: Es sollte auf Dauer bearbeitet werden und die Studierendenschaft sollte sich damit beschäftigen.

Fachbereich Mathematik: Ihr versteht vielleicht falsch, was der Unterschied zwischen einem Referat und einem AK ist. Das Referat wird nicht weitergeführt, wenn sich niemand findet. Der große Unterschied ist, dass ein Referat Geldmittel bekommt, wie auch eine Stimme im Asta. Bezogen auf das Asoziale Netzwerk: es scheint Ideologiekritik 2.0. zu sein. Die Arbeit wäre in einem AK besser aufgehoben.

Es wäre gut, auf finanzielle Mittel zurückgreifen zu können. Dies würde der Kontinuität auch entgegen kommen.

Antragsteller: Es ist eine politische Entscheidung, ein solches Referat einzurichten. Es ist ein Gebiet, welche in der Studierendenschaft zu wenig Raum findet.

Initiative Asoziales Netzwerk: Der Antrag wurde damals nicht zurückgezogen, sondern abgelehnt.

Gast: Was meint ihr mit Druck bei kritischen Arbeiten?

Das man zum Teil für Karriere Zwecke publiziert wird.

8) Distanzierung von Falsch Verbunden (LHG & RCDS)

Nachfragen:

Fachbereich Geschichte: Zur Diskussion steht nur noch der Antrag, wie auch der ÄA des RCDS?
Ja.

Initiative Juso-HSG#1: Ich dachte, der ÄA wird als Option noch einmal eingebracht.
Dies wird übernommen in die Abstimmungsübersicht.

Initiative LHG: Der RCDS hat den Antrag vorgebracht, mit der Möglichkeit der Reihung. Dies wurde dann so angenommen.

GO-Antrag: TOP zu vertagen um Unklarheiten zu beseitigen. Inhaltliche Gegenrede: Es wurde schon einmal verschoben.

Abstimmung: 6/18/6 – abgelehnt.

Initiative FHU: Der Grund der Vertagung war, dass Falsch Verbunden nicht anwesend war. Ist jemand da?

Dies war nicht der Grund. Der Grund war, dass die Diskriminierung geklärt werden sollte. Es ist niemand von Falsch Verbunden da.

Gast: Wurde noch einmal an Falsch Verbunden herangetreten?

Falsch Verbunden wurde noch einmal angeschrieben, aber es kam noch einmal keine Antwort.

Fachbereich Geschichte: Kann man die Gruppe noch einmal darauf hinweisen, dass sie eine Stellungnahme bis morgen einreichen sollten. Die ersten Fachbereiche tagen morgen.

Initiative LHG: Noch einmal der Antrag, dass die ideelle Unterstützung entzogen wird: Die LHG unterstützt dies sehr, da der Inhalt der Seite peinlich ist.

Die Autings wurden nicht aufgedeckt, sondern stützen sich auf öffentlich zugängliche Daten.

Gast: Es waren nicht die einzigen Postings, welche kritisch zu betrachten sind.

Initiative Juso-HSG#1: Der StuRa steht nicht im Impressum, sondern die Postadresse des StuRa ist angegeben.

Initiative Asoziales Netzwerk: Der Post mit dem Bekennerschreiben ist von einem anderen Datum. Der Post ist ein anderer.

Gast: Zu einer ladungsfähigen Adresse: Für einen Unkundigen ist es möglich, die Adresse auf den

StuRa zu beziehen. Die unkommentierte Veröffentlichung, wie auch die letzten Postings sind nicht neutral.

Initiative LHG: Es ist die Art und Weise der Aufarbeitung, welche kritisch ist.

Gast: Es wäre ein fatales Signal, ein Portal die ideelle Unterstützung zu entziehen, welche zu Burschenschaften aufklären.

Initiative Asoziales Netzwerk: Bei dem Posting zu „Fang den Hut“ gibt es eine Stellungnahme zur Neutralität.

Gast: Eine Gruppe, die keine Ahnung von Burschenschaften hat, sollte nicht dazu aufklären.

Fachbereich Biologie: Falsch Verbunden waren zweimal nicht hier, und wenn dies ihnen wichtig wäre, sollten sie hier erscheinen. Man sollte mit ihnen diskutieren können.

Fachbereich Archäologie: Den Farbanschlag sollt man nicht als schwere Straftat werten. Die Seite wertet, aber auch die Seiten der Verbindungen sind wertend. Es ist ein Gegengewicht.

Vorstand: Auch weitere Gruppen haben zu dem Bekennerschreiben berichtet. Soll man sich dazu auch distanzieren?

Fachbereich Mathematik: Menschen, welche ehrenamtlich arbeiten, sollten nicht verpflichtet sein innerhalb von 24 Stunden zu antworten. Es gab eine aggressive Stimmung in der Diskussion, wonach die Anwesenheit der Gruppe nicht selbstverständlich ist.

Initiative Juso-HSG#1: Es ist nicht auszuschließen, dass die Menschen von Falsch Verbunden nicht an der Debatte teilgenommen haben, auch wenn sie sich nicht erkenntlich gezeigt haben. Es wäre wesentlich sinnvoller, wenn der RCDS sich konstruktiv einbringen würde mit einer Liste an Kritikpunkten, anders wie mit Polemik.

Fachbereich Philologie: Es ist problematisch, wenn man zwei Positionen hat, welche sich gegenüber stehen. Es ist notwendig, dass Falsch Verbunden anwesend ist. Man muss mit ihnen in Verbindung und Dialog treten. Auch wenn es gefährlich sein sollte.

Vorstand: Im sinne einer konstruktiven Diskussion: Die Sachen werden so hin gedreht, wie sie gehört werden sollten. Die Fachschaften sollten differenzierter die Dinge besprechen, wie sie hier besprochen werden.

Fachbereich Chemie: Die Verbindungsstudenten waren hier, obwohl eine Gewalttat gegen sie ausgeübt wurde. Auch hier könnten Ängste vorherrschen. Die Fachschaft Chemie hat vor zwei Jahren die Zusammenarbeit mit Falsch Verbunden aufgegeben, da die Vorträge nicht neutral waren.

Gast: Ab wann wurde zum ersten Mal an Falsch Verbunden herangetreten.

Ein bis zwei Tage nach dem Antrag wurde an Falsch Verbunden herangetreten.

Fachbereich Geschichte: Erst gestern wurde an die Gruppe herangetreten, dass ihre ideelle Unterstützung entzogen werden könnte. Das ist ein Kommunikationsproblem.

Gast: Schwere Straftat oder nicht, es war immer noch eine Sachbeschädigung mit den Farbbeuteln. Das Menschen von Falsch Verbunden nicht in unsere Häuser kommen, ist nicht gesagt. Sie sollten nicht Ärger verursachen, sondern sollten einen Dialog suchen. Auch werden nicht alle Informationen von den Seiten der Verbindungen übermittelt.

Gast: Die politische Positionierung sollte nicht mit der Identität des StuRa erfolgen. Es ist fraglich, ob es noch demokratisch ist, wenn man nicht in den Diskurs treten kann. Auch die Verbindungsstudenten sind gekommen, auch wenn diesen Gewalt angetan wurde.

Gast: Das Genderreferat hat die Mail bekommen, aber das Referat muss sich noch treffen. Über was

wird diskutiert? Der Artikel existiert nicht mehr in dem Rahmen. Über was wird gesprochen? Es ist immer noch nicht klar, wer die Tat vollbracht hat.

Fachbereich Geschichte: Gewalt wird abgelehnt, der Konsens ist da. Das heißt aber nicht, dass Falsch Verbunden die Gewalttat vollbracht hat. Es ist eine Spekulation. Wir diskutieren ohne eine Grundlage, da der AK sich nicht positioniert. Man kann einen Katalog erarbeiten, wonach der AK arbeiten sollte. Dies wäre eine faire Vorgehensweise. Der AK war davor nie an einen Katalog gebunden.

Gast: Der AK hat es nicht getan, aber er hat es unterstützt.

Initiative Asoziales Netzwerk: Der Post existiert nicht mehr in dem Sinne. Warum der AK nicht anwesend ist: Es gibt viele Meldungen über Gewalt von Seiten von Verbindungen, man sollte dem AK nicht absprechen sich nicht vor einem Käfig voller Löwen zu setzen.

Gast: Wenn der AK die Tat nicht vollbracht hat, warum kommen sie dann nicht?

Fachbereich Biologie: Geht es jetzt noch um den Post, oder nicht? Um das Erscheinen des AK wird nicht entschieden.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste. Formale Gegenrede.

Abstimmung: 12/10/3 – angenommen.

Fachbereich Regio-Kulturw.: Die Symbolik von Falsch Verbunden ist zu kritisieren. Man kann sich als Minderheit angegriffen fühlen.

Gast: Zur Kritik, dass Falsch Verbunden nicht kommen: Die Menschen aus Falsch Verbunden wären dann bekannt. Die Aussage zu „Zivilcourage“ war ein Zitat von einer anderen Seite. Die Täter Opfer Verschiebung ist kritisch, da Falsch Verbunden noch nie eine Gewalttat verübt hat.

Gast: Es heißt nicht Burschies, sondern Verbindungsstudenten. Die Stickers sind verwerflich, da Menschen auf der Straße beleidigt werden.

Fachbereich Chemie: Der StuRa will sich von Gewalt distanzieren. Heute gab es einen Antrag des Asozialen Netzwerkes, wonach wer einen Nazi sieht, diesen boxen sollte. Dieser Antrag sollte überdacht werden.

Gast: Der AK sollte sich schriftlich dazu äußern, und nicht einfach nichts tun.

Fachbereich Mathematik: AK Falsch Verbunden hat den Post direkt verbessert und hat somit direkt reagiert. Es ist nur noch ein Verweis auf einen Artikel der Badischen Zeitung. Die Reaktion des AK war dem StuRa nicht ausreichend und für das weitere wurden sie gestern erst benachrichtigt. Wenn es erwünscht ist, „muss es vertagt werden.“

Präsidium: Der AK wurde zu spät kontaktiert, man sollte nicht erwarten, dass der AK innerhalb eines Tages eine Stellungnahme veröffentlicht.

Initiative LHG: Das schnelle Reagieren des AK mit dem Post lässt schließen, dass sie die Diskussion mit bekommen. Sie wollen sich der Debatte nicht stellen. Das Entziehen der ideellen Unterstützung ist nicht zu viel, da sie immer noch einmal die Unterstützung erwerben können.

GO-Antrag: Wenn die ideelle Unterstützung entzogen wird, wie schnell kann diese wieder eingefordert werden. Gegenrede: Eine Legislaturperiode, außer mit GO-Antrag. Der GO-Antrag wird zurückgezogen.

Initiative Juso-HSG#1: Es ist gelogen, dass der AK nicht die Gelegenheit hatte, sich zu äußern. Es muss eine Person in direktem Kontakt mit dem AK stehen, da sie reagierten. Es ist besser, dem AK einen Katalog zu unterbreiten und ihnen Zeit zu geben, darauf zu reagieren.

Gast: Es ist egal, warum sie nicht hier sind. Das Gesamtbild des AK wurde kritisiert und dass nicht Erscheinen trägt diesem Bild bei. Es sollte möglich sein, eine Pressemitteilung herauszugeben, sich mit den Opfern zu solidarisieren.

Initiative Bierrechtsgruppe(Buf): Jeder hat ein Recht, sich zu verteidigen. Es ist viel leichter für eine Gruppe, einen Post zu ändern, wie eine Stellungnahme zu erarbeiten. Man sollte sich nicht auf die Kanäle von Dritten verlassen, sondern auf die offizielle Mail des Präsidiums. Es gibt ein Potential gegen Menschen, welche sich gegen eine Position einsetzen. Das wahre Opfer ist der Bierkrug, welcher kaputt ging.

Fachbereich Geschichte: Es ist nicht richtig, eine Gewalttat mit den Berichtenden zu verbinden. Wir können dem AK nicht vorgeben, wie sie arbeiten. Wir können ihnen Vorschläge unterbreiten. Der Weg über Dritte ist nicht maßgebend.

Gast: Es steht nicht zur Debatte, wer die Opfer sind. Es geht um die Arbeit des AK. Der AK will nicht erscheinen, aber es wird wohl demnächst eine Stellungnahme geben.

GO-Antrag: Vertagung des TOPs. Inhaltliche Gegenrede: Kann man dies noch einmal abstimmen, wen wir uns per GO-Antrag dagegen ausgesprochen haben? Ja, da die Grundlage des GO-Antrages ein anderer ist.

Abstimmung: 13/3/3 – angenommen.

Initiative Juso-HSG#1: Es geht um die Entziehung der ideellen Unterstützung. Es wird darauf hingewiesen, dass es negativ aufgenommen wurde, dass der AK nicht erschienen ist.

TOP 6 Termine und Sonstiges

Initiative Asoziales Netzwerk: Das Gewalt Zitat mit Nazis boxen ist aus dem Buch: Marc-Uwe Kling: Die Känguru-Chroniken, 2009-2014.

Das Zitat ist bekannt, aber es ist trotzdem kritisch.

- | | |
|----------|---|
| 20.11.15 | Millennialparty im Artik (Anglistik) |
| 21.11.15 | Praktische Antidiskriminierungsmaßnahmen in Weinheim |
| 24.11.15 | 20 Uhr, KG1 HS 1015, Weltklimakonferenz 2015. Hintergründe + Perspektiven internat. Klimapolitik, Campus Grün |
| 2.12.15 | AK Freie Bildung, 18 Uhr, Asta |
| 16.12.15 | VV der Studierenden der Uni Freiburg |